

Bürgermeister Dr. Storch begrüßt die Zuweisung von Schulsozialarbeitern an allen Eitorfer Schulen zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes. Ausdrücklich weist er auf die zeitliche Befristung der Anstellungen bis zum 31.07.2014 hin. Angesichts knapper Haushaltsmittel sei eine über diesen Zeitpunkt hinausgehende Anstellung nicht möglich, es sei denn, übergeordnete Behörden ermöglichen eine Finanzierung. Vorsitzender Langer merkt hierzu an, dass die politischen und finanziellen Entwicklungen abzuwarten seien. Herr Gräf stellt Fragen zur praktischen Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes sowie zur Bearbeitungsdauer von Anträgen. Er möchte wissen, ob die durch die Einstellung der Sozialarbeiter mögliche Erhöhung der Anträge zu weiteren Problemen bei der Bearbeitung von Bildungs- und Teilhabepaketanträgen führen können. Amtsleiterin Schneider informiert über die Bearbeitung von Anträgen von Wohngeld- und SGBXII-Empfängern beim Sozialamt der Gemeinde Eitorf. Hier kam es zu Anlaufschwierigkeiten, weil anfangs u.a. die zur Bearbeitung notwendige Computersoftware fehlte. Inzwischen setze die Gemeinde Eitorf die Anträge zügig um. Der größte Teil der Anträge aus dem Bildungs- und Teilhabepaket stamme von Empfängern von Arbeitslosengeld II. Deren Anträge werden beim hierfür zuständigen Jobcenter bearbeitet. Auf die Bearbeitungsdauer dieser Anträge habe die Gemeinde Eitorf keinerlei Einfluss.

Zum Abschluss der Debatte berichtet Amtsleiterin Schneider über die Besetzung der Sozialarbeiterstelle an den Gemeinschaftsgrundschulen Alzenbach und Mühleip, die zum 01.07.2012 erfolgt.